

Bildungskonferenz der Bildungsregion Hersfeld-Rotenburg

Dokumentation der Veranstaltung

29.04.2024 von 15:15-19:00 Uhr
Kreistagssitzungssaal, Friedloser
Straße 12, 36251 Bad Hersfeld

© Zebralog GmbH

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und
Forschung gefördert.





Inhalt

Programm	4
Veranstalter und Teilnehmende	5
Begrüßung und Einführung	6
Dokumentation des Dialogs	9
Workshopergebnisse der Fachforen	12
Abschluss und Ausblick	15



Übersicht der Veranstaltung & Ergebnisdokumentation

Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg erarbeitet zurzeit ein Bildungsleitbild, welches als Grundlage für eine langfristige und nachhaltige Bildungsstrategie des Landkreises dienen soll. Ein ca. eineinhalbjähriger Beteiligungsprozess soll den dialogischen Charakter des Vorgehens sicherstellen. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses werden bis Ende 2025 verschiedene Formate (Bildungskonferenzen, Umfragen, Workshops und regelmäßige Steuerungsgruppentreffen) umgesetzt werden.

Die erste Bildungskonferenz des Landkreises Hersfeld-Rotenburg fand unter der Leitfrage – Was bewegt die Bildungsregion Hersfeld-Rotenburg? statt. Ziel der Veranstaltung war es, drängende Herausforderungen von Bildungsakteuren im Landkreis aufzugreifen und zu diskutieren. Im Rahmen der Bildungskonferenz wurde zunächst der Sachstand (Ziele, Rahmenbedingungen, Prozess, inhaltliche Schwerpunkte) vermittelt. Wichtige Themen für das Bildungsleitbild wurden identifiziert und geschärft. Darüber hinaus waren die Vernetzung der verschiedenen Bildungsakteure des Landkreises und deren Motivierung zum weiteren Mitwirken an dem Leitbildprozess wesentliche Ziele der Veranstaltung. Die Bildungskonferenz ist ein wichtiger Bestandteil für die Entwicklung eines themenübergreifenden Bildungsleitbildes.

Neben Impulsvorträgen von verschiedenen Bildungsakteuren bekamen die Teilnehmenden in Fachforen die Möglichkeit, ihre Perspektive auf vielfältige Bildungsthemen einzubringen.



Programm

- 15:15 Uhr Begrüßung, Vorstellung der Agenda, Ziele der Veranstaltung und Kennenlernen der Teilnehmenden
- 15:25 Uhr Begrüßung durch Landrat Torsten Warnecke
- 15:30 Uhr Projektvorstellung und Blick auf den Prozess der Leitbildentwicklung
- 15:45 Uhr Impulsvortrag von Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey der Universität Duisburg-Essen
- 17:00 Uhr Fachforen in vier parallelen Themengruppen
- 18:35 Uhr Moderierter Rundgang – Vorstellung der Ergebnisse der Fachforen in Form eines Gallery Walks
- 18:55 Uhr Zusammenfassung und Ausblick auf den weiteren Prozess
- 19:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Veranstalter und Teilnehmende

Die Veranstaltung wurde durchgeführt vom Landkreis Hersfeld-Rotenburg (Fachdienst Schulen und Gebäude - Bildungsmanagement). Moderiert wurde sie von Dr. Oliver Märker (Zebalog GmbH). Bei der Moderation der Fachforen unterstützten in Gruppe 1 Tina Simon und Yannik Schult für das Programm „Lernen im Ganzttag“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, in Gruppe 2 Dr. Corinna Mühlig von der Regionalen Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement Hessen, in Gruppe 3 Carolin Seelmann von der Regionalen Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement Hessen und in Gruppe 4 Dr. Oliver Märker von Zebalog. Weitere teilnehmende Personen waren Landrat Torsten Warnecke, Anja Csenar als Fachdienstleitung Schulen und Gebäude, die Projektleitung und Zuständige für das Bildungsmanagement Christine Trinks und der Zuständige für das Bildungsmonitoring Stefan Lotz. Als Referentin war Prof. Dr. Sybille Stöbe Blossy von der Universität Duisburg-Essen eingeladen.

Es haben rund 100 Personen aus verschiedenen Bildungsinstitutionen aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den umliegenden Landkreisen teilgenommen.



Abbildung 1: Gruppenfoto mit allen Teilnehmenden



Abbildung 2: Gruppenfoto mit Landrat Torsten Warnecke, Dr. Oliver Märker (Moderator, Zebralog GmbH), Stefan Lotz (Bildungsmonitorer), Dr. Corinna Mühlig (REAB Hessen), Carolin Seelmann (REAB Hessen), Tina Simon (DKJS), Yannik Schult (Innovationhub XXI GmbH), Christine Trinks (Bildungsmanagerin) und Anja Csenar (Leiterin Fachdienst Schulen und Gebäude) (von links nach rechts)

Begrüßung und Einführung

Zu Beginn der Veranstaltung lernten sich die Teilnehmenden in Form einer Mentimeter-Umfrage mit ihrer Institution, ihrem Wohnort und ihren Erwartungen an die Bildungskonferenz kennen. Im Anschluss an die Begrüßung durch Landrat Torsten Warnecke, den Projektbeteiligten und dem Moderator wurden die Agenda und die Ziele der Veranstaltung vorgestellt.

In einem Impulsvortrag von Prof. Sybille Stöbe-Blossey von der Universität Duisburg-Essen mit dem Titel „Worte finden für... - Ein Bildungsleitbild gestalten für die Bildungsregion Hersfeld Rotenburg“ wurden die Grundlagen für ein Leitbild erläutert und anhand eines Beispiels festgemacht. Der Vortrag endete mit dem Impuls einer kooperativen Strategie in der kommunalen Bildungslandschaft.

Zentrale Aussagen des Vortrags:

- „Leitbilder erfordern einen Entwicklungsprozess, in dem Ausgangslage, Potenziale und Herausforderungen sowie zukünftig zu erwartende Entwicklungen reflektiert werden
- Bildung ist eine Voraussetzung für die Teilhabe und Zugang zu sozialer Sicherung
- Das Ziel sind lokale Kooperationen in der Bildungslandschaft als zentraler Faktor für Planung, Implementierung und Alltag von Präventions- und Bildungsketten, ein kommunales Bildungsmangement kann eine wertvolle Unterstützung bieten“

 Landkreis
Hersfeld-Rotenburg
Der Kreisausschuss



Bildungskommune Hersfeld-Rotenburg

Das Ziel

Bildungschancen der Bürgerinnen und Bürger verbessern

Wir möchten erreichen, dass ...

- ✓ Bildungsangebote sichtbarer werden,
- ✓ mehr gesellschaftliche Gruppen erreicht werden,
- ✓ es passende Bildungsangebote für alle Lebensphasen gibt.

Bild: Flaticon.com

Abbildung 3: Auszüge aus der Rahmenpräsentation – Zielvorstellung

 Landkreis
Hersfeld-Rotenburg
Der Kreisausschuss



Bildungskommune Hersfeld-Rotenburg

 Das Leitbild

Gemeinsam Ziele für die Bildung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg entwickeln und mit Leben füllen!

Wir brauchen Ihre Perspektive:

- Wie könnte die Bildungsregion Hersfeld-Rotenburg in Zukunft aussehen?
- Was braucht es?
- Welche Entwicklungen werden uns beschäftigen?
- Welche Funktionen kann ein Leitbild dabei einnehmen?

Bild: Flaticon.com

Abbildung 4: Auszüge aus der Rahmenpräsentation – Leitbildentwicklung

Die Teilnehmenden hatten während der Einführung die Möglichkeit, mit ihrem Smart-Phone an den Fragen der Mentimeter-Umfrage teilzunehmen.



Abbildung 5: Umfrageergebnisse Mentimeter – Für welche Institution sind Sie heute hier?



Abbildung 6: Umfrageergebnisse Mentimeter – Wo wohnen Sie?

Bezüglich der Erwartungen an die Veranstaltung zeigte die Umfrage, dass besonders die Vernetzung und der Austausch mit den verschiedenen Bildungsakteur*innen für die Teilnehmenden im Fokus stand. Weitere Erwartungen waren der Erhalt von Informationen zu der Leitbildentwicklung im Kreis und das gemeinsame Sammeln von Ideen und Impulsen für die zukünftige Entwicklung der Bildungsregion Hersfeld-Rotenburg. Hinzu kamen einige konkreten Erwartungen an die Bildungskonferenz, wie beispielsweise die Konzeptentwicklung für den Übergang von Schule zum Beruf oder gemeinsame Akquisemaßnahmen.

Dokumentation des Dialogs

Im Anschluss an die Einführung in die Bildungskonferenz tauschten sich die Teilnehmenden in vier Gruppen über folgende Themen aus:

Fachforum 1: Gemeinsam gestalten: Ganzttag und Übergänge

Fachforum 2: Orientierung finden: Von der Schule in den Beruf

Fachforum 3: Sichtbar machen: Unsere (außerschulischen)
Bildungsangebote suchen und finden

Fachforum 4: Der Zukunft begegnen: Lernen im beruflichen Alltag

Nach kurzer Einführung in Ziele und Ablauf der Fachforen gab es in drei Fachforen einen fachlichen Input durch einen oder mehrere Teilnehmende.

Fachforum 1: Vortrag mit dem Titel „Gemeinsam gestalten: Ganzttag und Übergänge: Best-Practice zu agilen Arbeits- und Kommunikationsweisen: Ko-Kreative Entwicklung“

Fachforum 2: Vorstellung der regionalen OloV-Strategie durch einen Vertreter des Staatlichen Schulamts und Einblick in die Situation von Jugendlichen und Unternehmen durch den Bildungsberater des IHK-Servicezentrums, ergänzt um Studium Plus durch Prof. Dr. Tjon

Fachforum 3: Vortrag der Regionalmanagerin der Leader Region Hersfeld-Rotenburg „gemeinsam.nachhaltig.aktiv“

Fachforum 4: Vortrag der Bertelsmann Stiftung zum Jobmonitor & Vortrag der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld zu Unterstützungsmöglichkeiten für die Qualifizierung von Beschäftigten

Alle Präsentationen stehen für Sie zur Ansicht bereit.

Im Anschluss an die Inputreferate bearbeiteten die Kleingruppen in Form einer Marktdiskussion folgende Fragestellungen:

1. Wo sehen Sie Möglichkeiten, um...?* Kann man auf Vorhandenes aufbauen?*
2. Wo sehen Sie die größten Herausforderungen/Hürden?*
3. Auf welche Fragen muss das Leitbild Antworten geben?*

*Die Fragen bezogen sich jeweils auf das spezifische Thema der Fachforen.

Die Antworten wurden schriftlich festgehalten und von allen Teilnehmenden mit Klebepunkten priorisiert. Abschließend wurden die Kleingruppenergebnisse gemeinsam im Fachforum zusammengefasst. Im Hinblick auf die Frage: „Was kann die Headline of Future sein?“ wurden Sätze herausgestellt, die das Leitbild aus der jeweiligen Perspektive der Fachforen in Form von Schlagzeilen beschreiben könnten.



Abbildungen 7-9: Eindrücke der Marktdiskussion aus den vier Fachforen



Abbildungen 10-12: Eindrücke aus der Workshoppräsentation im Plenum

Workshopergebnisse der Fachforen

Fachforum 1: Gemeinsam gestalten: Ganzttag und Übergänge

Chancen, den Ganzttag und Übergänge gemeinsam zu gestalten

Eine große Chance sahen die Teilnehmenden in der Zusammenarbeit und dem Austausch der Beteiligten. Dabei wurden die Kooperationen zwischen KiTa, Schulen, Ganztagsbetreuung und anderen außerschulischen Institutionen hervorgehoben. Als weitere Chance wurden das Schaffen von Ressourcen und das Klären von Verantwortlichkeiten und Kompetenzen genannt. Eine hohe Zustimmung bekam auch die Aussage, attraktive Angebote für Eltern zu schaffen.

Herausforderungen in der gemeinsamen Gestaltung

Als Herausforderung wurde zum einen die Qualifizierung und die Bezahlung von Fachkräften identifiziert und zum anderen die unterschiedlichen Erwartungshaltungen und Bedürfnisse der Akteure. Die Teilnehmenden benannten den Bedarf zur besseren Vernetzung und Einbindung der Eltern als weitere zentrale Herausforderung.

Fragen, auf die ein Leitbild Antworten geben kann

Besonders wichtig war den Teilnehmenden, dass bei der Entwicklung eines Leitbildes mitgedacht wird, dass jedes Kind Chancen und Bildungsgerechtigkeit braucht. Ein Leitbild sollte ein klares Ziel definieren, dabei die Zukunft der Region im Auge haben und regionale, demografische & soziale Besonderheiten berücksichtigen. Im Leitbild sollen auch Regeln und Formate für die Kommunikation und Einbindung aller an der Entwicklung der Bildung Beteiligter enthalten sein.

Fachforum 2: Orientierung finden: Von der Schule in den Beruf

Chancen, die Berufsorientierung und die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Arbeitswelt gemeinsam zu gestalten

Als Chance wurden vor allem niederschwellige Angebote für Eltern genannt. Auch in der Ausübung von Praktika sahen die Teilnehmenden eine große Chance für die Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Wichtig sei es bei der Berufsorientierung, die Bedürfnisse und Probleme der jungen Menschen zu kennen.

Herausforderungen in der gemeinsamen Gestaltung

Herausforderungen sahen die Teilnehmenden überwiegend in negativen Berufsbildern, die in den Medien und im Umfeld verbreitet sind. Hier wurde auch darauf hingewiesen, dass insbesondere Ausbildungen weniger attraktiv seien und das Studium priorisiert werde. Hinzu käme die sehr hohe Auswahl an Berufen und die zunehmende Komplexität in der Arbeitswelt. Als weitere Herausforderung wurde die nicht ausreichende Unterstützung für Eltern genannt.

Fragen, auf die ein Leitbild Antworten geben kann

Das zukünftige Leitbild sollte festsetzen, wer die Beteiligten bei der Berufsorientierung junger Menschen sind und wie diese erreicht werden können. Es sollten Maßnahmen entwickelt und Verantwortungen festgelegt werden. Der Fokus sollte dabei auf den Landkreis gelegt werden und

dieser sollte sich abgrenzen. Wichtig war den Teilnehmenden, dass das Leitbild eine Antwort auf die Frage gibt, wie Eltern in die Berufsorientierung eingebunden werden. Allgemein sollte bei der Entwicklung eines Leitbildes nicht nur die Schulbildung berücksichtigt werden, sondern auch die KiTa, die Generation 50 Plus auf dem Arbeitsmarkt und generelle Weiterbildungen.

Fachforum 3: Sichtbar machen: Unsere außerschulischen Bildungsangebote suchen und finden

Chancen, um die Bildungsangebote im Kreis sichtbarer zu machen sowie Bildungsanbieter*innen mit (potenziellen) Nutzer*innen zu vernetzen

Eine Chance sahen die Teilnehmenden darin, Bildungsangebote über aktive Werbemaßnahmen bekannter zu machen (Klinken putzen). In diesem Zusammenhang fiel auch das Stichwort Werbestrategie, insbesondere für Social Media. Außerdem kam auch die Idee auf, einen regelmäßigen Infobrief von Geburt an zu versenden. Der Vorschlag, eine Bildungsplattform zu nutzen, bekam eine hohe Zustimmung. Des Weiteren sahen die Teilnehmenden eine Chance darin, die Erreichbarkeit von Bildungsanbieter*innen durch öffentliche Verkehrsmittel zu erhöhen.

Herausforderungen in der gemeinsamen Gestaltung

Als große Herausforderung wurde das Fehlen einer verbindenden Plattform festgehalten. Außerdem müsse es Ansprechpartner*innen und verantwortliche Personen für die Pflege und für die Kommunikationswege geben. Herausfordernd könnte dabei sein, dass die Bedürfnisse der potenziellen Nutzergruppen unklar seien. Weitere Herausforderungen sahen die Teilnehmenden in der Finanzierung einer solchen Plattform. Hilfreich könnte in diesen Zusammenhang sein, Marktforschung zu den Zielgruppen und ihren Bedarfen vorzunehmen.

Fragen, auf die ein Leitbild Antworten geben kann

Das Leitbild sollte Ziele und Zielgruppen benennen und dabei deren Werte berücksichtigen. Es sollte Antworten auf die Fragen geben, wer davon profitiert und wer was anbietet. Zudem sollte das Leitbild klären, wo Angebote zu finden sind, wie Bildung in Anspruch genommen werden kann und wie auch Zielgruppen angesprochen werden können, die häufig nicht erreicht werden. Fördermöglichkeiten für schulische Angebote sollten mitgedacht werden. Wichtig war den Teilnehmenden auch, dass das Netzwerk vertrauenswürdig und transparent gestaltet wird.

Fachforum 4: Der Zukunft begegnen: Lernen im beruflichen Alltag

Chancen der regionalen Bildungslandschaft, um den Anforderungen der zukünftigen Arbeitswelt zu begegnen

Die Teilnehmenden sahen eine große Chance darin, den Blick auf die Ressourcen und Potenziale, die Menschen mitbringen, zu richten. Viele teilten die Ansicht, dass auf bestehenden Arbeitsgemeinschaften, z.B. mit Institutionen, aufgebaut werden kann, um den Anforderungen der zukünftigen Arbeitswelt zu begegnen. Im Hinblick auf die Schulbildung ist die Kooperation von Schulen und der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter ein wichtiger Baustein. Es sollte in den Blick genommen werden, inwiefern es für Unternehmen relevant ist, ob im Rahmen von Ausbildung und Lehre der Unterricht im Block oder wöchentlich stattfindet.

Herausforderungen in der gemeinsamen Gestaltung

Als größte Hürde identifizierten die Teilnehmenden die Erreichbarkeit des Bildungsangebots aufgrund der Mobilität. Herausfordernd könnte die Vielzahl der unterschiedlichen Akteure und der Angebote sein. Es könnte ein hoher bürokratischer Aufwand entstehen und zusätzlich könnte der Fachkräftemangel den Prozess erschweren. Schwierigkeiten sahen die Teilnehmenden auch in dem Angebot von gut bezahlten Arbeitsplätzen für Ungelernte.

Fragen, auf die ein Leitbild Antworten geben kann

Insbesondere sollte bei der Entwicklung eines Leitbilds geschaut werden, wie die Akteure die Zielgruppen erreichen können. Es sollten Verantwortliche bestimmt werden, die sich um Aktualisierung, Anpassungen, Evaluationen, etc. kümmern. Wichtig war den Teilnehmenden, dass das Leitbild auch für Schüler*innen verständlich ist.

Abschluss und Ausblick

Mit einem Ausblick auf den weiteren Prozess der Leitbildentwicklung im Kreis Hersfeld-Rotenburg endete die erste Bildungskonferenz um 19:00 Uhr. Teilnehmer*innen, die aktiv am Beteiligungsprozess weiterarbeiten möchten, konnten sich melden. Dieser Einladung sind 53 Teilnehmende gefolgt.

Die Ergebnisse der ersten Bildungskonferenz stellen eine Grundlage für einen ersten Entwurf für die Entwicklung von Leitsätzen dar und zeigen, wie sich die Bildungsregion Hersfeld-Rotenburg in Zukunft weiterentwickeln kann. Die erarbeitete Grundlage wird in einem weiteren Vertiefungsworkshop diskutiert und anschließend in ein Bildungsleitbild übersetzt. Daraus wird eine Bildungsstrategie entwickelt und es werden konkreten Maßnahmen für die Bildungsregion vorgeschlagen.

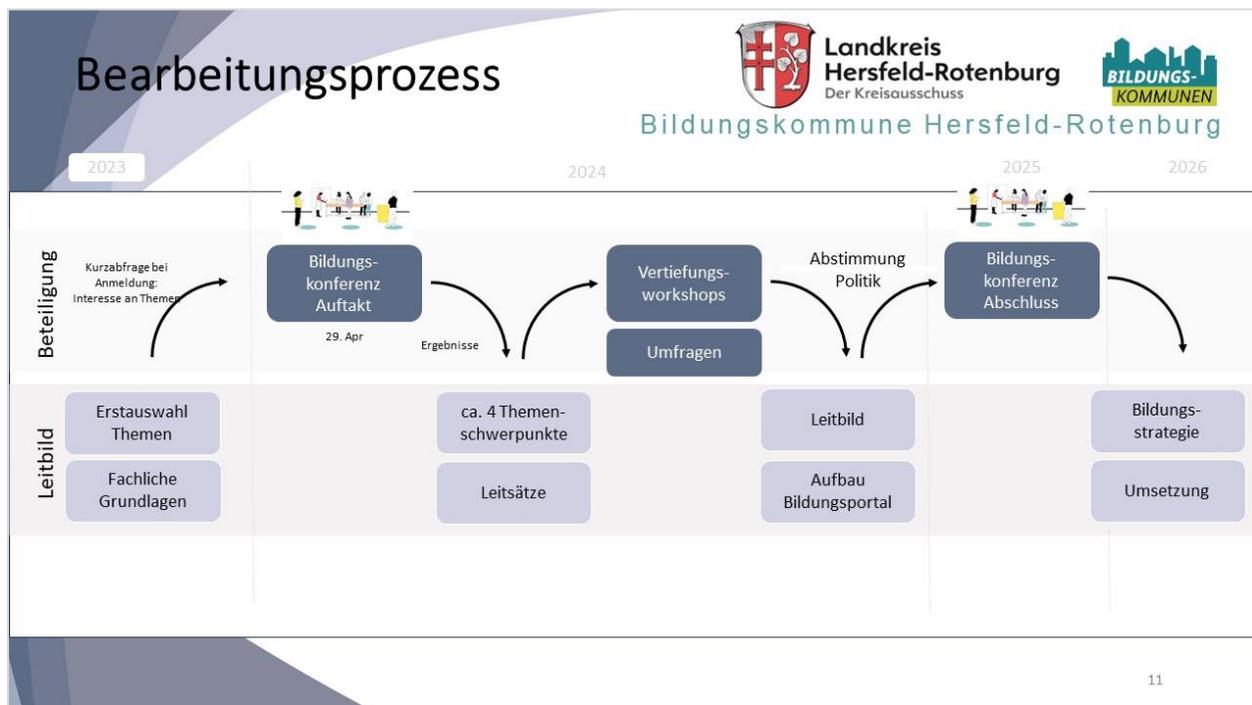


Abbildung 13: Ausblick auf den weiteren Bearbeitungsprozess in der Bildungskommune Hersfeld-Rotenburg